

Zusammenfassend läßt sich jetzt die Tätigkeit Ottos von Raitenbuch während des verhandlungsreichen Jahres 1176/77 bis zu dem unangenehmen Nachspiel des Winters 1177/78 überblicken.

Im Oktober 1176 war Otto im Auftrage Herzog Welfs VI. nach Italien abgereist ²⁶³⁾, um dort mit Alexander III. zusammenzutreffen. Er hatte geglaubt, zum Weihnachtsfest wieder in Raitenbuch sein zu können ²⁶⁴⁾, denn er nahm an, daß er den Papst auf dem Paveser Konzil im November sehen werde. Da Ort und Termin des Konzils aber mehrmals verlegt wurden, beschloß er — seit Mitte November stets in Begleitung des Patriarchen Udalrich ²⁶⁵⁾ — so lange in Italien zu bleiben, bis er schließlich doch einmal den Papst würde sprechen können. So reiste er mit Udalrich einen Monat lang durch Venetien und wartete mit ihm in Venedig ²⁶⁶⁾ seit Mitte Januar auf die Ankunft Alexanders. Ob er den Patriarchen auch auf dessen Reise zum Kaiser nach Candelara bei Pesaro ²⁶⁷⁾ begleitete, ist weder bekannt noch wahrscheinlich. Er wird zwischen dem 24. Februar und 16. März sicher in Venedig zurückgeblieben sein. Als Alexander endlich am 24. März in Venedig eintraf, fand er verständlicherweise nicht sogleich die Zeit, um Otto anzuhören. Zunächst mußte eine Zusammenkunft mit den Lombarden und den kaiserlichen Gesandten vereinbart werden, um den endgültigen Konferenzort festzulegen. So reiste Alexander im April nach Ferrara und kehrte erst am 11. Mai nach Venedig zurück ²⁶⁸⁾. Zwar hatte ihn Udalrich begleitet ²⁶⁹⁾, ob aber auch Otto in Ferrara war, ist ungewiß. Wenigstens hat er Alexander erst im Mai und Juni sprechen können. Zuerst trug Otto Welfs Wünsche vor, von denen Alexander die Unterstellung Steingadens unter den Bischof von Freising am 23. Mai (Nr. 72) ²⁷⁰⁾ genehmigte. Erst eine kurze Zeit später unterbreitete er ihm auch die Bitte Ruperts von Tegernsee, die dieser seinem Bruder Otto Ende Dezember/Anfang Januar schriftlich übermittelt hatte (Nr. 116) ²⁷¹⁾. Am 14. Juni erfüllte Alexander einen Teil dieser Bit-

²⁶³⁾ S. Studien II S. 82.

²⁶⁴⁾ S. a. a. O. S. 98 ff. (Nr. 70).

²⁶⁵⁾ S. a. a. O. S. 78 u. 99 f.

²⁶⁶⁾ S. a. a. O. S. 109.

²⁶⁷⁾ S. oben S. 392.

²⁶⁸⁾ S. oben S. 423.

²⁶⁹⁾ S. oben S. 423 Anm. 191.

²⁷⁰⁾ S. oben S. 419.

²⁷¹⁾ S. oben S. 406.